Deutscher Bundestag **Drucksache 16/2559**

16. Wahlperiode 08. 09. 2006

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Winfried Hermann, Peter Hettlich, Rainder Steenblock, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 16/2429 –

Status von Nachhaltigkeitszielen im Verkehr

Vorbemerkung der Fragesteller

Die rot-grüne Bundesregierung hat in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie als Indikator für eine umweltfreundliche Gestaltung der Mobilität als Hauptindikator die Entkopplung von Wirtschafts- und Verkehrsleistung, gemessen als Transportintensität (Tonnenkilometer bzw. Personenkilometer je 1 000 Euro Bruttoinlandsprodukt), festgelegt. Die Transportintensität im Güterverkehr soll gegenüber dem Basisjahr 1999 bis 2010 um 2 Prozent, bis 2020 um 5 Prozent zurückgehen. Für den Personenverkehr wurde ein Rückgang um 10 Prozent bis 2010 und um 20 Prozent bis 2020 als Ziel festgelegt. Weitere Indikatoren in Anlehnung an den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2003 sind die Verdopplung des Schienengüteranteils am Modal Split auf 25 Prozent bis 2015 gegenüber 1999. Im gleichen Zeitraum sollte der Marktanteil der Binnenschifffahrt um 40 Prozent auf rund 14 Prozent wachsen.

1. Hält die Bundesregierung unverändert an den in der Nachhaltigkeitsstrategie eingegangenen Zielen für den Verkehr fest?

   Hält sie insbesondere an dem Ziel fest, Wirtschaftswachstum vom Verkehrswachstum zu entkoppeln?

Die Bundesregierung hat sich in ihrer nationalen Nachhaltigkeitsstrategie 2002 zum Ziel gesetzt, die Verkehrsentwicklung nachhaltig zu gestalten und dabei ökonomische, ökologische und soziale Belange gleichgewichtig zu berücksichtigen. Übergreifendes und prioritäres Ziel ist die Entkopplung der Umweltfolgen des Verkehrs von der Wirtschaftsleistung, d. h. eine Verringerung der Transportintensität bei Sicherung einer nachhaltigen Mobilität. Im Einzelnen geht es darum, die Mobilitätsbedürfnisse in Wirtschaft und Gesellschaft mit einer möglichst geringen Transportintensität zu erreichen und die durch den Verkehr bedingten Belastungen für Umwelt und Natur sowie für die menschliche Gesundheit weiter zu verringern. An dieser Zielsetzung hält die Bundesregierung fest.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vom 6. September 2006 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

2. Wie bewertet die Bundesregierung vor dem Hintergrund ihrer Nachhaltigkeitsziele die Tatsache, dass die Transportintensität im Güterverkehr – laut BVU-Kurzfristprognose Sommer 2006 (BVU: Beratergruppe Verkehr + Umwelt GmbH) im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung – von 2000 bis 2005 um 8 Prozent – unter Einrechnung der Verkehrsleistung deutscher Transporte im Ausland sogar um 13 Prozent – gestiegen ist.

3. Wie bewertet die Bundesregierung, dass auf Basis der BVU-Prognose von 1998 bis 2007 die Transportintensität im Güterverkehr um 16 Prozent – bzw. inkl. Transportleistung im Ausland sogar um 24 Prozent – steigen wird?

Die Fragen 2 und 3 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Zuge der weitergehenden Arbeitsteilung, einer stärkeren europäischen Wirtschaftsverflechtung sowie der Globalisierung der Wirtschaftsentwicklung ist eine Zunahme der durchschnittlichen Transportweiten zu verzeichnen.

4. Welche kurzfristigen Maßnahmen plant die Bundesregierung, um die drohende Zielverfehlung in 2010 bei der Absenkung der Transportintensität im Güterverkehr (–2 Prozent gegenüber 1999) abzuwenden?

Maßnahmen wie die Lkw-Maut und deren mögliche mittelfristige Weiterentwicklung mit zeitlich und örtlich gestaffelten Mautsätzen können im Güterverkehr dazu beitragen, die Transporteffizienz positiv zu beeinflussen. Eine positive Entwicklung zeigt sich bereits mit Blick auf die gestiegene Effizienz der Verkehrsabläufe, die am Rückgang der Leerfahrtenquote sichtbar wird. Die Bundesregierung wird darüber hinaus in einem Masterplan Güterverkehr und Logistik bis Ende 2007 Handlungsempfehlungen zur weiteren Steigerung der Effizienz des Gesamtverkehrssystems erarbeiten.

5. Wie bewertet die Bundesregierung die positive Entwicklung beim Modal Split im Schienengüterverkehr, dessen Verkehrsleistung nach Prognosen bis 2007 auf 18,1 Prozent ansteigen wird und der damit über dem Zielkorridor des BVWP 2003 liegt?

Die Bundesregierung begrüßt die positive Entwicklung beim Modal Split im Schienengüterverkehr und sieht die grundsätzlichen Annahmen des Bundesverkehrswegeplans bestätigt. Die Eisenbahnverkehrsunternehmen in Deutschland haben große und erfolgreiche Anstrengungen zur Qualitätsverbesserung im Güterverkehr geleistet. Eine weitere Verbesserung der Position des Schienengüterverkehrs ist mit der zum 1. Januar 2007 zu gewährleistenden europaweiten Netzöffnung zu erwarten, da der Schienengüterverkehr gerade auf langen grenzüberschreitenden Strecken seine Systemvorteile realisieren kann.

6. Wie bewertet die Bundesregierung die negative Entwicklung beim Modal Split bei der Binnenschifffahrt, deren Anteil bis 2007 auf 11 Prozent sinken soll?

Gemäß der zitierten BVU-Kurzfristprognose steigt die Güterverkehrsleistung der Binnenschifffahrt im Zeitraum von 2003 bis 2007 von 58,2 Mrd. tkm auf 64,5 Mrd. tkm. Dieser Trend gibt unter Berücksichtigung einer vollständigen Realisierung der im Bundesverkehrswegeplan vorgesehenen Projekte keine Veranlassung, die dem Bundesverkehrswegeplan 2003 zugrunde liegenden Prognosewerte für 2015 für den Verkehrsträger Binnenschifffahrt in Frage zu stellen.

Eine Prognose der Entwicklung der Binnenschifffahrt ist allerdings mit besonderen Unsicherheiten verbunden, da die Transportleistung aufgrund äußerer Einflüsse von Jahr zu Jahr erheblichen Schwankungen unterliegen kann.

7. Welche Erkenntnisse hinsichtlich der Entwicklung der Transportintensität im Personenverkehr liegen der Bundesregierung vor?

8. Wird das Mittelfristziel im Personenverkehr (–10 Prozent bis 2010) erreicht werden?

   Wenn nein, welche zusätzlichen Maßnahmen werden ergriffen, um das Ziel zu erreichen?

Die Fragen 7 und 8 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Entwicklung der Transportintensität im Personenverkehr sieht die Bundesregierung im Zielkorridor. Auf Grundlage der BVU-Kurzfristprognose wird sich die Transportintensität im Personenverkehr bis zum Jahr 2007 um über 6 Prozent gegenüber 1999 verringern.



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333